



I.T.S.R.  
Infekt Team Schweiz Russland

## Rundbrief Круговая почта 10

Oktober 2010



### Liebe Leserin, lieber Leser

Es ist sehr viel passiert diesen Sommer. Endlich ist es uns gelungen, eine Ministerdelegation aus Baschkortostan nach St. Gallen einzuladen. Die intensiven Gespräche über Präventionsmassnahmen bei Drogenabhängigen und die Rolle, die die verschiedenen Akteure im Drogen- und HIV-Bereich spielen, waren spannend und werden uns unserem Ziel, wirksame Prävention in Baschkortostan zu fördern, einen grossen Schritt weiterbringen.

Die Patientenzahlen an der Aidsklinik in Ufa explodieren. Ein elektronisch gestütztes Patientenmanagement ist dringend nötig, damit der Therapieverlauf sorgfältig überwacht und Resistenzbildungen verhindert werden können. Wir haben mit der österreichischen HIV-Kohortenstudie nun einen Partner gefunden, der uns in der Umsetzung unseres Vorhabens unterstützt. Die Kohorte hat ein ausgezeichnetes Programm entwickelt, welches nun durch die Firma network vita adaptiert werden kann.

Schlussendlich beschäftigt uns die prekäre finanzielle Lage der Selbsthilfegruppe GolosAntispid. Sie sind die einzigen, die wirksame Harm Reduction Massnahmen in Baschkortostan umsetzen. Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende.

Eine spannende Lektüre wünscht  
Prof. P. Vernazza, Präsident I.T.S.R

### 15. – 18. Juni 2010: Ministerdelegation aus Baschkortostan besucht St. Gallen

Wir hatten es mehrfach angekündigt und konnten im Juni endlich die wichtigsten Vertreter der baschkirischen Gesundheits- und Justizbehörden in St. Gallen begrüssen. Das dichte Programm für unsere Gäste legte einen Schwerpunkt auf Harm Reduction-Massnahmen und den Schweizer Weg der 4-Säulen-Drogenpolitik.

Der Fazit des Besuchs: Baschkortostan wird den Schweizer Weg nicht einfach übernehmen können. Schon nur, weil in Russland die Spritzenabgabe und Substitutionstherapien für Drogenabhängige noch immer verboten sind. Doch Lösungswege tauchten in den engagierten Diskussionen mit den Delegationsteilnehmern in St. Gallen auf: Trotz des Verbots auf nationaler Ebene besteht eine Chance, dass Pilotprogramme mit Spritzenabgabe in Baschkortostan realisiert werden könnten. Diese könnten dann – bei Erfolg – in einem zweiten Schritt ausgedehnt werden. Wir werden als Nächstes einen Vorschlag für einen solchen Pilot ausarbeiten und der Regierung unterbreiten. Mit der NGO GolosAntispid gibt es auch einen Partner, der über das nötige Know-How verfügt, ein solches Programm umzusetzen.

Lesen Sie den vollständigen Delegationsbericht unter. [www.itsr.infekt.ch](http://www.itsr.infekt.ch).



Fast schon eine ITSr-Tradition: Ausflug mit Gästen auf den Säntis, dieses Mal die Ministerdelegation.

### Elektronisches Patientenmanagement für Ufa – Treffen in Wien und nächste Schritte

Das Projekt „elektronisches Patientenmanagement für die Aidsklinik in Ufa“ macht Fortschritte. Mit der österreichischen HIV-Kohortenstudie und der Software-Firma network vita haben wir Partner gefunden, die bereit sind, für wenig Geld Ufa eine Softwarelösung zur Verfügung zu stellen. Zudem existiert ein ähnliches Projekt unserer Frankfurter Kollegen mit einer Klinik in Kiew/Ukraine. Wenn wir das Projekt gemeinsam mit den Frankfurtern lancieren, können wir die Einstiegs-kosten für die russische Übersetzung und Anpassung der Software verringern. Ein Treffen mit allen Beteiligten an der 18. Aidskonferenz in Wien zeigt grosses Interesse aller Partner. Als nächstes müssen wir nun die Finanzierung sichern.



I.T.S.R.  
Infekt Team Schweiz Russland

**Kein Geld mehr vom Global Fund für Russland: HIV-Prävention in Baschkortostan gefährdet.** Der Global Fund finanziert in Russland keine Harm Reduction-Projekte mehr. Davon ist auch die Präventionsarbeit der baschkirischen NGO GolosAntispid betroffen. **Wir rufen zu Spenden auf.**

Die 18. Internationale Aids-Konferenz in Wien hat es deutlich zur Sprache gebracht: In Osteuropa und Zentralasien weisen Drogenbenutzer und Sexarbeiterinnen eine HIV-Prävalenzrate bis zu 40 Prozent auf. Substitutionstherapien wie Spritzenabgabenprogramme sind immer noch zu einem grossen Teil verboten. Dennoch zieht der Global Fund seine Gelder aus Russland ab, weil das Land über genügend eigene Mittel verfüge und die Organisation das Geld zur Projektunterstützung in ärmeren Ländern einsetzen wollen.

#### **Nicht tatenlos zusehen!**

Unser Verein hat die baschkirische NGO GolosAntiSpid schon mehrfach unterstützt. Deren Präventionsprogramme bei Drogenbenutzern sind durch den Rückzug des Global Fund akut gefährdet. Wir rufen zu Spenden auf, damit GolosAntiSpid weiterhin HIV-Infektionen verhindern und Leben retten kann. Wir freuen uns über jeden kleinen wie auch grossen Betrag. Bitte Spenden mit Vermerk "Prävention Ufa" auf Kontonummer Postcheck: **85-233554-1**, ITSR, Kantonsspital, 9007 St. Gallen oder Ihre Spenden online unter [www.itsr.infekt.ch](http://www.itsr.infekt.ch) anmelden.



**Wir werden den gesamten Spendenbetrag ohne Administrationsabzug für das Präventionsprogramm vor Ort einsetzen!** Die Spenden sind steuerlich abzugsberechtigt (Beträge ab Fr. 50.- erhalten automatisch Bestätigung)



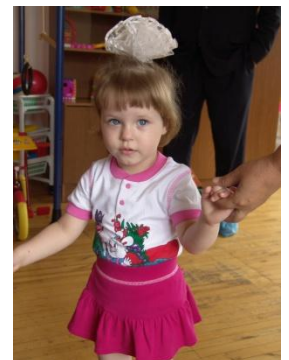
#### **Ein Mitglied stellt sich vor: Susanne Stölzl, Pflegefachfrau**

Mein Interesse an fremden Kulturen war die Motivation, Mitglied im Verein ITSR zu werden. Im Rahmen des Vereins kann ich auf eine andere Weise eine neue Kultur erfahren als beim Reisen. ITSR ermöglicht mir Kontakte mit Menschen aus Russland, die sonst nie zustande gekommen wären. Er bietet mir die Möglichkeit, mein Wissen in der Pflege zu teilen und in Bezug auf kulturelle Besonderheiten zu erweitern, zum Beispiel den Umgang mit HIV in verschiedenen Kulturen.

#### **Selber aktiv werden – und den Verein I.T.S.R. unterstützen**

Unser Ziel, die explodierende HIV-Epidemie in Baschkortostan zu bekämpfen, können wir nur mit Ihrer Hilfe erreichen.

1. Werden Sie Mitglied im Verein (ein E-Mail an [itsr@infekt.ch](mailto:itsr@infekt.ch) genügt).
2. Überweisen Sie uns eine Spende auf PC 85-233554-1
3. Werben Sie weitere Mitglieder in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis an.
4. Sie haben Geburtstag und wollen etwas Gutes tun? Bitten Sie Ihre Freunde und Bekannte, anstelle eines Geschenks eine Spende an den Verein I.T.S.R. zu überweisen.



Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

#### **IMPRESSUM**

Infekt Team Schweiz Russland  
c/o Kantonsspital St. Gallen  
Fachbereich Infektiologie / Spitalhygiene  
Rorschacherstr. 95  
CH-9007 St. Gallen  
Tel +41 (0)71 494 26 32  
Fax +41 (0)71 494 61 14  
Mail: [itsr@infekt.ch](mailto:itsr@infekt.ch)  
Internet: [www.itsr.infekt.ch](http://www.itsr.infekt.ch)  
Konto: 85-233554-1

**Nächste Ausgabe Winter 2010/11**

**Fortschritte Projekt elektronisches Patientenmanagement**

**Pilotprojeket Spritzenabgabe**